

	<p>Objekt: Epidauros</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Römische Kaiserzeit</p> <p>Inventarnummer: 18202855</p>
--	---

## Beschreibung

Die Szene mit der Auffindung des Asklepios auf einer Münze ist bei Pausanias 2, 26, 4 f. genau beschrieben, Phlegyas hatte das Kind seiner Tochter Koronis, die ihm Schwangerschaft und Apollon als Erzeuger verschwiegen hatte, im Gebirge ausgesetzt. Eine Ziege gab dem ausgesetzten Kind Milch, ein Hund bewachte es. Der Hirt Aresthanas, der auf der Suche nach den verlorenen Tieren seiner Herde das Kind fand, wollte es zunächst töten, sei aber von dem Leuchten, das von Asklepios ausgegangen sei, davon abgehalten worden. Der Gestus des rechten Armes drückt genau diesen Moment des Findens und vielleicht auch der Ehrfurcht vor dem als Gotteskind erkannten Asklepios aus. Mit diesem Mythos erklärte sich Epidauros zur Geburtsstätte des Asklepios.

Vorderseite: Drapierte Büste des Antoninus Pius mit Lorbeerkranz in der Brustansicht nach r.

Rückseite: Auffindung des Asklepioskindes durch den Hirten Aresthanas. Hirte, erkennbar an dem Wurfholz (Iagobolon), eilt herbei, und hat die r. Hand in einem Erkennensgestus ausgestreckt. Das Kind sitzt l., welches von einer nach l. stehenden Ziege gesäugt wird.

## Grunddaten

Material/Technik:

Bronze; geprägt

Maße:

Gewicht: 8.50 g; Durchmesser: 21 mm;  
Stempelstellung: 1 h

## Ereignisse

Hergestellt	wann	138-161 n. Chr.
	wer	
	wo	Epidauros

Besessen	wann	
	wer	Friedrich Imhoof-Blumer (1838-1920)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Antoninus Pius (86-161)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Griechenland

## Schlagworte

- Antike
- Bronze
- Gott
- Kind
- Mythos
- Münze
- Römische Kaiserzeit
- Stadt

## Literatur

- O. Bernhard, Griechische und römische Münzbilder in ihren Beziehungen zur Geschichte der Medizin (1926) 12 f. Abb. 25 (dieses Exemplar, nur Rs. in Abb.).